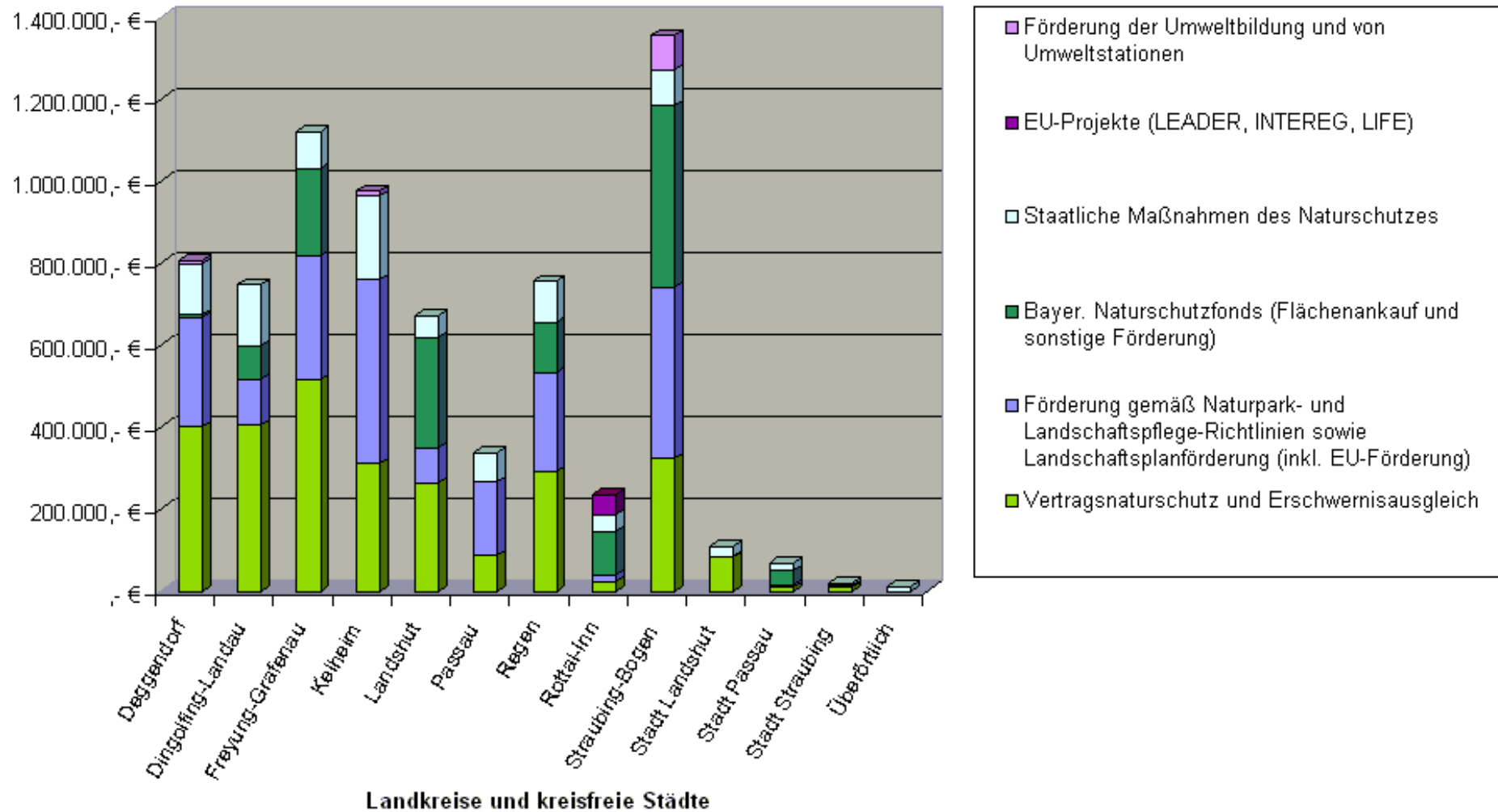




Eingesetzte Mittel für den Naturschutz in Niederbayern im Jahr 2002 (Förderprogramme, Staatliche Maßnahmen, Naturschutzfonds)





	Vertrags- naturschutz und Erschwernis- ausgleich	Förderung gemäß Naturpark- und Landschaftspflege- Richtlinien sowie Landschaftsplan- förderung (inkl. EU- Förderung)	Bayer. Naturschutz- fonds (Flächen- ankauf und sonstige Förderung)	Staatliche Maßnahmen des Naturschutzes	EU-Projekte (LEADER, INTEREG, LIFE)	Förderung der Umweltbildung und von Umwelt- stationen	Gesamtsumme
Deggendorf	401.374,- €	265.739,- €	6.381,- €	124.872,- €		8.517,- €	806.883,- €
Dingolfing-Landau	405.156,- €	111.017,- €	83.307,- €	147.663,- €			747.144,- €
Freyung-Grafenau	515.021,- €	301.251,- €	214.365,- €	88.736,- €			1.119.372,- €
Kelheim	311.757,- €	447.880,- €		203.276,- €		12.223,- €	975.136,- €
Landshut	263.326,- €	85.433,- €	270.218,- €	52.036,- €			671.014,- €
Passau	87.104,- €	179.175,- €		72.096,- €			338.375,- €
Regen	291.095,- €	242.858,- €	122.130,- €	98.960,- €			755.043,- €
Rottal-Inn	23.201,- €	16.428,- €	107.728,- €	38.675,- €	49.087,- €		235.119,- €
Straubing-Bogen	323.136,- €	417.671,- €	442.216,- €	87.606,- €		83.152,- €	1.353.782,- €
Stadt Landshut	82.634,- €	2.247,- €		23.901,- €			108.783,- €
Stadt Passau	10.548,- €	5.206,- €	35.100,- €	17.748,- €			68.602,- €
Stadt Straubing	10.405,- €	3.307,- €		7.014,- €			20.726,- €
Überörtlich				12.121,- €			12.121,- €
Summe	2.724.758,- €	2.078.214,- €	1.281.445,- €	974.705,- €	49.087,- €	103.892,- €	7.212.100,- €



Erläuterungen

Im Jahre 2002 wurden in Niederbayern für Naturschutz-Projekte und -Maßnahmen insgesamt über 7,2 Mio. € durch den Freistaat Bayern, den Bayerischen Naturschutzfonds sowie die EU investiert.

Größten Anteil hatten Zahlungen über das Vertragsnaturschutzprogramm und den Erschwernisausgleich für die extensive Pflege naturschutzfachlich wertvoller Flächen. Im Vergleich mit dem Vorjahr ließen sich die Ausgaben, die insgesamt über 2,7 Mio. € betragen, in fast allen Landkreisen im Durchschnitt um fast 11 % steigern. Die über diese beiden Programme extensiv gepflegte Fläche betrug im Jahr 2002 mit insgesamt fast 5.900 ha rund 600 ha mehr als im Vorjahr.

Den zweitgrößten Ausgabenbereich nehmen Förderungen über das Landschaftspflege- und Naturparkprogramm inkl. Restzahlungen aus dem Bereich der Förderung der Landschaftsplanung ein. Über diese Programme werden z.B. Landschaftsplanumsetzungen in den Gemeinden, Renaturierungen von Fließgewässern, Biotopneuschaffungen wie Hecken- oder Streuobstwiesenpflanzungen oder aber auch Artenhilfsmaßnahmen z.B. für Amphibien oder Fledermäuse gefördert. Details finden Sie weiter unten. Der Zuschuss betrug hierfür über 2 Mio. € und liegt damit um rund 742.900,- € oder 26 % unter dem Wert des Vorjahres. Gründe für diesen starken Einbruch waren der Rückgang von Zuschüssen infolge des Auslaufens der Landschaftsplanförderung, v. a. aber Schwierigkeiten der Kommunen beim Aufbringen der erforderlichen Eigenmittel, so dass im Ergebnis weniger Maßnahmen umgesetzt werden konnten.

An dritter Stelle stehen Maßnahmen, die über den Bayerischen Naturschutzfonds bezuschusst werden. Die knapp 1,3 Mio. € wurden in den Ankauf von 61,7 ha Biotopfläche sowie die Erhaltung wertvoller Flächen investiert. Hier konnte der Mitteleinsatz um 9 % gesteigert werden. Bei den Ankaufsflächen handelt es sich um Standorte, die entweder naturschutzfachlich bereits sehr wertvoll, aber in ihrem Bestand gefährdet sind oder um Flächen, die durch gezielte Maßnahmen erst noch aufgewertet werden müssen. Erworben wurden z.B. zahlreiche Flächen im Alburger Moos Landkreis Straubing-Bogen, Fischotterflächen am Saußbach und Gr. Michelsbach im Landkreis Freyung-Grafenau und Niedermoorflächen für das BayernNetzNatur-Projekt „Mettenbacher und Griesenbacher Moos“ im Landkreis Landshut.



Knapp 1 Mio. € - und damit rund 437.000 € bzw. 81 % mehr als im Vorjahr – wurden für staatliche Maßnahmen des Naturschutzes eingesetzt. Mit diesem Mitteln wurden u.a. dringend erforderliche Pflegemaßnahmen in den Naturschutzgebieten sowie spezielle Artenhilfsmaßnahmen für vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten wie Fischotter, Flussperlmuschel, Luchs, Böhmischer Enzian oder Holunderknabenkraut durchgeführt. Darüber hinaus wurden mit diesen Mittel Grundlagenuntersuchungen und Managementpläne für Natura-2000-Gebiete erstellt.

Ergänzt wurden diese vier größten Posten durch insgesamt 153.000 € für Bildungsprojekte und Umweltstationen sowie spezielle EU-Fördermaßnahmen in den Landkreisen Deggendorf, Kelheim, Straubing-Bogen und Rottal-Inn.

Die erfreulichen Mittelsteigerungen beim Vertragsnaturschutzprogramm, dem Naturschutzfonds sowie den staatlichen Maßnahmen konnten die Ausgabenminderungen bei den anderen Programmen nicht ausgleichen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Minderung um insgesamt ca. 740.000,- € feststellbar. Neben der Reduzierung der Naturpark- und Landschaftspflegeförderung ist dies v.a. auf das Auslaufen des Bundesprojektes „Mündungsgebiet der Isar“ sowie einen Rückgang der Fördermittel bei reinen EU-Projekten wie INTERREG, LEADER oder LIFE zurückzuführen. Während letztes Jahr noch Ausgaben für den abgelaufenen EU-Programmzeitraum 1994 -1999 ausbezahlt wurden, laufen die Projekte für den Programmzeitraum 2000 - 2006 erst an, so dass größere Ausgaben hierfür erst in den nächsten Jahren zu erwarten sind.

Der relative Mitteleinsatz pro Landkreis bzw. kreisfreie Stadt ist bei den drei Förderlinien Naturpark- und Landschaftspflegerichtlinien, staatliche Maßnahmen des Naturschutzes sowie Vertragsnaturschutz und Erschwernisausgleich in etwa mit der Mittelverteilung pro Landkreis im Jahr 2001 vergleichbar. Größere Abweichungen gibt es naturgemäß v.a. bei der Förderung über den Bayerischen Naturschutzfonds und die EU-Förderung, da es sich hierbei in der Regel um die Förderung weniger größerer Projekte handelt. Die überdurchschnittlich hohe Förderung für den Landkreis Straubing-Bogen ergibt sich aus dem Zusammentreffen einer bedeutsamen Besucherlenkungsmaßnahme im NSG Beckenweiher (Gemeinde Wiesenfelden) und umfangreichen Grundstücksankäufen über den Naturschutzfonds im Jahr 2002.



Schwerpunkte der Förderung nach den Naturpark- und Landschaftspflege-Richtlinien 2002

Landkreis Deggendorf:

- Bundesgroßprojekt Isarmündung als „Gebiet mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung“ (Pflege und Erfolgskontrolle der angekauften rund 380 Hektar)
- Landesbund für Vogelschutz: Artenschutzmaßnahmen (u.a. Halsbandschnäpper, Schleiereule) und Biotoppflege
- Landschaftsplanumsetzung in Osterhofen (v.a. Bachrenaturierungen und Biotopneuschaffungen), der Stadt Deggendorf, v.a. Seebachrenaturierung und in der Gemeinde Außernzell
- Pflege ökologisch hochwertiger Flächen (Feuchtwiesen, extensive Weideflächen) durch den Landkreis

Landkreis Dingolfing-Landau:

- Landschaftspflegeverband Dingolfing-Landau: Betreuung und Pflege zahlreicher Feuchtwiesen und Magerrasen im Landkreisgebiet, wie z.B. die wertvollen Isar-Lebensräume (Rosenau, Isaraltwasser und Brennenbereiche bei Mamming, Isarauen bei Goban) oder das Wiesenbrütergebiet Königsauer Moos sowie Neuanlage von Lebensräumen und Amphibienschutz
- Landschaftsplanumsetzung Gemeinde Marklkofen (Bachrenaturierungen, Waldrandgestaltungen, Pflanzungen und Öffentlichkeitsarbeit)

Landkreis Freyung-Grafenau:

- Gemeinde Haidmühle: Erhaltung der einmaligen Kulturlandschaft der Bischofsreuther Waldhufen
- Landschaftsplanumsetzungen in Grainet und Schöfweg
- Pflege ökologisch wertvoller Flächen durch die Wildland GmbH
- Ausbau und Instandsetzung von Wanderwegen und weiteren Erholungseinrichtungen



Landkreis Kelheim - Landschaftspflegeverein Kelheim e.V. (VöF):

- Trockenrasenpflege
- ABSP-Projekt Sallingbachtal
- Aktion „Gemeinsam Lebensräume schaffen“ (Anlage von Hecken oder Streuobstwiesen, Renaturierung von Gewässern)

Landkreis Landshut:

- Erhaltung und Verbesserung des landesweit bedeutsamen Wiesenbrütergebietes und Biotopverbundprojektes Mettenbacher und Griesenbacher Moos (Renaturierung der Feuchtwiesen)
- Naturschutzverbände (Landesbund für Vogelschutz und Bund Naturschutz): Artenschutzmaßnahmen für Amphibien und Vögel, Hecken- und Feuchtbiotoplanlagen sowie Pflegemaßnahmen

Landkreis Passau – Landschaftspflegverband Passau:

- Anlage von Streuobstwiesen, Pflege oder Wiederherstellung ökologisch wertvoller Feuchtwiesen oder blütenreicher Trockenstandorte (z.B. Staudenleinvorkommen bei Vilshofen)
- Maßnahmen zum Schutz der Flussperlmuschel insbesondere an der Ranna und an der Ohe
- Optimierung von Lebensräumen wärmeliebender Reptilienarten wie Smaragdeidechse und Äskulapnatter entlang der Donauleiten.

Landkreis Regen:

- Pflege von Streuwiesen sowie Pflegemaßnahmen im Bereich „Pfahl“
- Maßnahmen zum Schutz der Flussperlmuschel am Wolfertsrieder Bach



- ABSP-Projekt Artenvielfalt Ruselmoore
- Landschaftsplanumsetzungen in Zwiesel, Bischofsmais u.a.

Landkreis Rottal-Inn:

- Umsetzung des Streuwiesen-Konzeptes und des Landschaftspflege-Konzeptes durch den Landkreis
- Landschaftsplanumsetzung der Gemeinde Johanneskirchen (u.a. Gewässerrenaturierungsmaßnahmen)

Landkreis Straubing-Bogen:

- Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen: Pflege von blütenreichen Wiesen auf trockenen und feuchten Standorten (z.B. Biotoppflege im Labertal und auf den Feuchtwiesen im Rainer Wald) sowie Anlage neuer Biotope (z.B. Veitsberg)
- Renaturierung des Falkenfelser Baches zum Schutz der Flussperlmuschel in der Gemeinde Wiesenfelden
- Landschaftsplanumsetzung in Haibach und Aiterhofen
- Besucherlenkungsmaßnahme NSG Beckenweiher

Naturpark Bayerischer Wald e.V.:

- Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Naturparkgebiet
- Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen an der einzigartigen geologischen Formation des „Bayerischen Pfahls“
- Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen am „Großen Arber“
- Artenhilfsmaßnahmen für gefährdete Arten wie z.B. den Wachtelkönig, Fledermäuse, Luchs etc.
- Ausstattung des gesamten Naturparkgebietes mit Bänken, Tischen, Informationstafeln sowie Beschilderung der zahlreichen Wanderwege, Lehrpfade etc